

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1832**

5 (29.1.1832)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-131762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-131762)

Zeversches Wochenblatt.

N^o 5. Sonntag, den 29. Januar 1832.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

1. Der Schluß der Jagd im Herzogthum Oldenburg und in der Herrschaft Zeven ist auf den ersten des bevorstehenden Monats Februar festgesetzt.

Es werden die Vorschriften der Cammerbekanntmachung vom 29. Jan. 1828, wegen Confiscation des acht Tage nach geschlossener Jagd noch angetroffenen getödteten Wildes der Art, wofür die Jagd geschlossen worden, und weiterer Bestrafung des Besitzers desselben, hiebei in Erinnerung gebracht, und es haben die Kämter ihre Unterbediente anzuweisen, auf solches Wildpret genau zu achten, dasselbe, wo es angetroffen, sofort in Verhag zu nehmen und mit ihrer Anzeige, bei wem sie es gefunden, an das Amt abzuliefern. Oldenburg, aus der Cammer, den 24. Jan. 1832.

G e o r g

H o l l m a n n.

2. Die Großherzogliche Post-Direction hat verfügt, daß in Uebereinstimmung mit der am Dienstag und Sonnabend Abend aus Wittmund gehenden Reit-Post für Ostfriesland und Holland, der Bote von Zeven nach Wittmund, statt bisher des Dienstags Morgens 11 Uhr und Freitags Abends 8 Uhr vom 3. Februar an, des Dienstags und Sonnabends Nachmittags 4 Uhr von hier nach Wittmund abgehen wird; von Wittmund nach Zeven wird eine Coursveränderung nicht eintreten.

In Uebereinstimmung mit obigem, wird der Bote nach Hooftiel des Dienstags Morgens 8 Uhr und Sonnabends Morgens 6 Uhr von Zeven abgehen, des Dienstags Morgens 10½ Uhr und Sonnabends Morgens 8½ Uhr auf Hooftiel eintreffen, und um 1 Uhr Mittags von dort wieder abgefertigt werden, der Bote nach Neuenburg abgehen Montag Abends 10 Uhr und Freitag Morgens 6 Uhr zurück seyn, Dienstags Morgens etwa 7 Uhr und Freitags Nachmittags etwa 3 Uhr.

Es müssen demnach die Briefe für die Boten nach Neuenburg, zur Verbindung mit der Oldenburger Fahr-Post, und nach Hooftiel des Montags und Donnerstags Abends bis 8 Uhr, nach Wittmund des Dienstags und Sonnabends Nachmittags bis 3 Uhr zur Post geliefert werden.

Zeven den 26. Januar 1832.

Großherzogliches Post-Amt.
d'Orville.

Militair-Sachen.

Demnach von der Aushebungs-Commission zur Untersuchung und Loosung der Militairpflichtigen aus dem Geburts-Jahre 1811, so wie

2., zur Revision der Listen der Militairpflichtigen aus den Geburts-Jahren 1808, 1809 und 1810 Termin auf Dienstag den

(21.) ein und zwanzigsten Febr. 1832 angesetzt ist; so werden die dahin gehörigen Militairpflichtigen aus dem Geburts-Jahre 1811 nach Anweisung des Art. 24 des Militair-Gesetzes vom 14. Juli 1820 hiemit im Allgemeinen aufgefordert, bei Vermeidung der in dem Art. 86 und folgenden des allg. Militair-Gesetzes auf das Ausbleiben bestimmten Strafen bemeldeten Tages früh 9 Uhr entweder in Person, oder in Fällen wo solches gesetzlich zulässig durch Bevollmächtigte von der Aushebungs-Commission in Friedeburg zu erscheinen, und die Beweise ihrer Reclamations-Gründe, insofern solches nicht bereits geschehen zu produciren; dahingegen brauchen sich von den Militairpflichtigen aus den Geburtsjahren 1808, 1809 und 1810 nur diejenigen einzufinden, welche vorläufig zurück und in die Reserve gesetzt sind, und ihrer Loosungs-Nummer nach anders hätten eingestellt werden müssen.

Wittmund, den 9. Januar 1832.

Königlich Großbritannisch-Hannoversches Amt
Wittmund-Friedeburg.

B r a u e. M e y e r. S e l i g.

Immobil-Verkäufe.

1. Auf Instanz der Erben des weil. Kaufmanns Peter Reiners de Boer in Zeven, als:

- 1) Neske N. de Boer, verehelichte Gremer, des D. C. Gremer zu Norden Ehefrau,
- 2) Geske N. de Boer, verehelichte Gremer, des H. C. Gremer zu Norden Ehefrau,
- 3) Elisabeth N. de Boer, verehelichte Koolmann, des S. F. Koolmann zu Cätarinenfeld Ehefrau,
- 4) Henriette N. de Boer, verehelichte Swart, des H. P. Swart Ehefrau,
- 5) H. P. de Boer, und
- 6) J. N. de Boer

ist der Verkauf zweyer auf der Südergast bey Zeven belegenen dem weil. Peter Reiners de Boer von weil. Kaufmann Johann von Fumetti Erben verkauften Gärten, wovon der eine mit einem steinernen Gartenhause versehen ist, erkannt, und Termin dazu auf den (10.) zehnten März d. J., des Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths D. König Hause angesetzt.

Indem nun dieses hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird, werden zugleich alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an diese Gärten machen zu können vermeinen, aufgefordert, diese in dem auf

den (5.) fünften März d. J.
angesehten Termine anzugeben, bey Strafe des Ver-
lustes ihrer Rechte.

Zur Abgabe des Präklusiv-Bescheides ist Termin
auf den (7.) siebenten März d. J.
bestimmt.

Jever 1832, Januar 14.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Jever.
Schloifer.

Kolfs.

2. In Concursachen der Gläubiger der Gesche
Margarethe Jansen, gebornen Bohlmann, des
weil. Mauermeisters Johann Harms Jansen
Wittwe, in der Stadt Jever, soll das Concursgut
am (3.) dritten März

Mittags 12 Uhr, im Gerichtslocale hieselbst, zum an-
dermale zum Verkauf aufgesetzt werden, wo denn der
Zuschlag auf jeden Fall erfolgen wird.

Jever den 19. Januar 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Jever.
Schloifer.

Kolfs.

Convocationen.

1. Die Ehefrau des Hausmanns Simon Cor-
des zu Hohenkirchen, Margaretha, geb. Thaden, hat
nach einem gerichtlich confirmirten Vergleich vom
8. Juny und 16. Octbr. 1831 von der majorennen
Tochter des weil. Rudolph Janssen Dnne, der Ehe-
frau des Hülfs Jacob Hülfs in ass. mar. und den
Vormündern der minderjährigen Kinder des weil. R.
J. Dnne, den Hausleuten Folkert Biiden Meiners
und Hülfs Brörken, ein Landgut, Kleinneshausen, im
Kirchspiel Lettens, bestehend aus einem Wohnhause
nebst Scheune, Gartengrund und 16 Matten Landes,
gegen Verzichtleistung auf gewisse zur Klage gebrachte
Ansprüche eigenthümlich übertragen erhalten, und hat
um öffentliche Bekanntmachung dieser Uebertragung
nachgesucht. Da diesem Gesuche statt gegeben, so wer-
den alle diejenigen, welche an das gedachte Grund-
stück, Kleinneshausen, bestehend aus einem Wohn-
hause, Scheune, Bachhause und 16 Matten Landes
im Kirchspiel Lettens, Ansprüche und Forderungen
zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bei Strafe
der Präclusion und des ewigen Stillschweigens am
(19.) neunzehnten März 1832

anzugeben.
Zur Abgabe des Präklusiv-Bescheides ist Ter-
min auf den

(21.) ein und zwanzigsten März 1832
angeseht.

Jever den 11. Januar 1832.
Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Jever.
Schloifer.

Kolfs.

2. Infolge Contracts vom 19. Septbr. 1831,
approbirt vom Pupillengerichte, am 12. November
ejusd. anni hat die Ehefrau des Zimmermanns
Harm Anton Meins zu Schortens, Catharine
Elisabeth, geborne Strömer, von den Erben des weil.
Johann Dierks Schütt zu Schortens, als:

- 1) dessen Wittwe, propr. et tut. noie ihrer Kin-
der, Salke Maria und Ranne,
- 2) dessen Sohn erster Ehe, Johann Hinrich
Schütt, und
- 3) dessen minderjährigen Kinder erster Ehe, Jo-
hann Hinrich, Johann Dierks und Hinrich
Behrens Schütt, Vormündern, Heike Ditten
und Johann Hinrich Engelbarts, beyde zu
Feldhausen wohnhaft,

eine zu dem Nachlasse des weil. Johann Dierks Schütt
gehörige, zu Schortens belegene Häuslingsstelle, aus
einem Hause, Garten und daran grenzenden Geest-
lande, auch $2\frac{1}{2}$ Scheffel Saat Geestlande, außerhalb
des Dorfs am Wege nach Großstiem, bestehend, für
die Summe von 280 Rthlr Gold gekauft.

Indem nun auf Ansuchen der Acquirentin dieser
Ankauf hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird,
werden zugleich alle diejenigen, welche rechtmäßige
Forderungen und Ansprüche an dieses Grundstück cum
pertinentiis, machen zu können vermeinen, aufgefor-
dert, diese in dem auf den

(10.) zehnten März d. J.,
angesehten Termine anzugeben und gehörig zu be-
scheinigen, bey Strafe der Präclusion und des ewigen
Stillschweigens.

Zur Abgabe des Präklusiv-Bescheides ist Termin
auf den

(21.) ein und zwanzigsten März d. J.
angeseht.

Jever 1832, Januar 15.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Jever.
Schloifer.

Kolfs.

3. Der Hausmann Wille Behrens zum
Himmelreich im Kirchspiel Jeddwarden, hat laut
gerichtlich confirmirten Contracts d. d. 10. October
1831, von dem Hausmann Liart Eiben zu
Schnapp, dessen zu Schnapp im Kirchspiel Jedd-
warden sub. Nr. 236 des Erbbuchs belegenes Land-
gut von 50 Grasen Landes mit Behausung, Gärten,
Kirchensitzen und Begräbnisstellen, überhaupt mit
allen Zubehörungen, wie es weiland Eibe Albers
Eiben nachgelassen, und dem Liart Eiben von sel-
nen Miterben durch Erbvergleich vom 5. November
1828 zum ausschließlichen Eigenthum übertragen wor-
den ist, für die Summe von 2650 R Gold gekauft.

Der Käufer hat um öffentliche Bekanntmachung
dieses Kaufs und eine Convocation der dinglichen
Gläubiger des Verkäufers, hinsichtlich des verkauften
Grundstückes geboten. Diesem Ansuchen ist statt
gegeben, und es werden, indem dieser Kauf und Ver-
kauf öffentlich bekannt gemacht wird, demgemäß, alle
diejenigen, welche an das von Liart Eiben an
Wille Behrens verkaufte Landgut zu Schnapp,
aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche machen
zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche
in dem auf den

(14.) vierzehnten März 1832
angesehten Termin durch hieselbst recipirte Anwälde,
vor hiesigem Gericht anzugeben und gehörig zu be-
scheinigen, bei Strafe des Ausschlusses und des ewi-
gen Stillschweigens.

Termin zur Publication des Präklusiv-Beschlusses
im Gerichte ist auf den
(23.) drei und zwanzigsten März 1832
angesezt worden.

Kniphausen den 23. Decbr. 1831.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht
der Herrschaft Kniphausen.
Schaumburg.

Lannen.

Concurs.

Nachdem wider Lucia Catharina Brörken,
geb. Lauts, des Johann Hillers Brörken zu Ho-
henkirchen Ehefrau, Gerken Sophie Ammen,
geb. Lauts, des Kaufmanns Folkert Ammen zu
Hörumerfelde Ehefrau, Edo. Dirks Cordes, zum
Biader Groden für sich und seine minderjährigen
Kinder, Ulrich Lauts Cordes, Carl Eduard Cordes
und Edo. Dirks Cordes, und den Hausmann Laut
Lauts im Kirchspiele Hohenkirchen, hinsichtlich des
Nachlasses des weil. Hausmanns Ulrich Lauts
zum Minster Oster-Alten-Deich, am

2. Decbr 1831, Morgens 10 Uhr
Schulden halber der Concurs hieselbst erkannt worden
ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde
gebracht, und es werden zur Ausführung des Con-
curses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende
Termine angelegt:

1) Zur Angabe
auf den

(30.) dreißigsten Januar 1832,
in welchem Termine alle diejenigen, welche an die
obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grun-
de Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation
geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, sol-
che bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschwei-
gens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung
ihrer Angaben etwa dienenden Beweisstücke ihren An-
gabe beizufügen, unter der im §. 42. der Concurs-
Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch
alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahr-
nehmung ihrer Gerechtsame bei diesem Concurs zu be-
stellen haben;

2) Zur Liquidation
auf den

(17.) siebenzehnten März 1832,
da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen
bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben,
in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3) Zur Anhörung des Prioritäts-
Urtheils
auf den

(2.) zweiten May 1832, und

4) Zum öffentlichen Verkaufe
des Concurs-Gutes im Gerichtshause auf den

(23.) drei und zwanzigsten Juny 1832.

Diejenigen, welche sich in Folge der Convocation
vom 15. April d. J. bereits gemeldet haben, haben
beym Concurs keine Angabe zu machen nöthig.

Feyer den 1. December 1831.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Feyer.

Schloifer.
Rorfs.

Ausverdingungen.

1. Am (30.) dreißigsten d. M.
sollen die erforderlichen Zimmer-, Mauer- und Schmie-
dearbeiten zu einem Neubau, an den Mindestfordern-
den in des Kaufmanns N. A. Janssen Wirthsstube
Nachmittags 2 Uhr, öffentlich verdingen werden, wozu
die Liebhaber sich am besagten Tage einfinden wollen.
Schortens den 19. Jan. 1832.

2. Der Abbruch einer alten, so wie die Wieder-
aufbauung einer neuen Scheune zu Middelstede resp.
die desfallige Zimmer- und Mauerarbeit soll am

(9.) neunten Februar d. J.
Nachmittags 3 Uhr in Jülf Ahlrichs Wirthshause
mindestfordernd verdingen werden.

Nur bloß Sachkundige werden zur Concurrenz
zugelassen. Hoffhausen den 24. Jan. 1832.

Joh. B. Becker.

Testaments-Eröffnungen.

1. Das am 2ten d. M. vor dem Amte errich-
tete gegenseitige Testament des Kaufmanns Frie-
drich Popken zu Schaar und seiner Ehefrau La-
letta Marie, geborne Hayen, soll, da er am
15ten d. M. verstorben, so weit es seinen Nachlaß
betrifft, am

(1.) ersten Februar d. J.,
Vormittags 11 Uhr, auf dem Amte hieselbst publicirt
werden.

Feyer, aus dem Amte 1832, Januar 18.

Straderjan. Rückens.

2. Das dem Amte übergebene Privat-Testament
des Krämers Berend Dirks zu Desterdeich und
dessen jetzt verstorbenen Ehefrau Minst Margare-
the, gebornen Harms, soll am

(4.) vierten Februar d. J.
Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Amte eröffnet und,
soweit es die Dispositionen der Legern betrifft, pu-
blicirt werden.

Amte Lettens 1832, Januar 7.

R d f f e l.

Scheer.

Vergantungen.

1. In Sachen des Auktionsverwalters von Har-
ten in Feyer, Imploranten, wider den Müller Jo-
hann Hermann Harms zu Schaar, Imploraten, pto.
deb. sollen die bey Imploratem gepfändeten beiden
Kühe am

(15.) fünfzehnten Febr.
Nachmittags 2 Uhr in N. Riddleß Wittwe Wirths-
hause zu Schaar öffentlich mit Zahlungsfrist an die
Meistbietenden verkauft werden.

Feyer, aus dem Amte 1832, Januar 25.

Straderjan. Rückens.

2. Am Dienstage den
(31.) ein und dreißigsten Januar 1832,

Nachmittags 1 Uhr, sollen bey dem Busckohl mehrere Klast-
ern naßes und trockenes Klastholz, auch Pfähle,
sodann: Buchen, Eichen, Eßern und Eschen aus dem
Stamm, auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Feyer den 20. Jan. 1832.

A. R e l i n g.

3. Am (1.) ersten Februar wird der Rest des Ruckens, circa 12 Last, auf längere Zahlungsfrist, im Schütting verkauft werden.

J. L. Lehrhoff.

4. In Auftrag des Herrn A. S. Eytling werde ich am Sonnabend den

(4.) vierten Februar d. J.

Nachmittags 1 Uhr präcise, in dem Lagerhause des Herrn Verkäufers, eine schöne Ladung Stettiner Krohnbalken, reichlich 100 Stück von 12 bis 62 $\frac{1}{2}$ Fuß Länge, $\frac{9}{16}$ bis $\frac{18}{16}$ Zoll in Vierkant dick, eichene Pfosten, $2\frac{1}{2}$ bis 3 Zoll dick, $4\frac{1}{2}$ bis $9\frac{1}{4}$ Fuß lang, eichene Dielen $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{3}{4}$ Zoll dick, $3\frac{1}{2}$ bis $17\frac{1}{4}$ Fuß lang, Stettiner $1\frac{1}{2}$ -zoll. fichtene Dielen, 20 bis 31 Fuß lang, 12 Zoll breit; ferner: eine Ladung Memeler $1\frac{1}{2}$ und 1-zoll. fichtene Dielen, $\frac{5}{8}$ bis $22\frac{1}{4}$ Fuß lang, und 3-zoll. fichtene Pfosten, $4\frac{1}{4}$ bis $5\frac{1}{4}$ Fuß lang, nebst einer Partbey $1\frac{1}{4}$ -zoll. Schwedische Dielen, auf Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Sämmtliche Holzwaaren sind am Morgen vor dem Verkaufe frey zu besehen. Barel 1832.

A. Gramberg, Mäkler.

Verheuerung und Verpachtungen.

1. Unterzeichnete will am

(4.) vierten Februar d. J.,

in dem Wirthshause des Kirchspielvogts Herrn Dirks, 8 Matten und 5 Matten Land bey'm Düntagel, einen Garten bey Moseshütte, einen Garten am Hohlwege, öffentlich nach den alsdann vorzuliegenden Bedingungen verheuern lassen.

Wittwe Scheer.

2. Ich habe folgende Grundstücke, welche theils dem Herrn Cammrath Jansen, theils mir zugehören, von May 1832 an, auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten, und lade die Liebhaber ein, sich deshalb am Sonnabend den

(4.) vierten Februar,

des Abends um 5 Uhr bey dem Herrn Liade Zimmermann im schwarzen Bären hieselbst einzufinden.

- 1) 4 Matten Dreische bey dem Kirchhofe belegen, worüber der Fußweg gehet; verpachtet gewesen an den Schlächter Heero Heeren.
- 2) 4 Matten bey dem Dannhalm.
- 3) 2 Matten, Kleithüne genannt, am Wege zum Buskohl. Diese beyden ad 2 und 3 genannten Landstücke, zuletzt verpachtet an den Pächter Heinrich Peters.
- 4) $3\frac{1}{2}$ Grasen im heiligen Lande.
- 5) 6 Matten Moorland hinter dem Düntagel, zum alljährigen Mähen.
- 6) 2 Matten in der Wiedel, zum jährl. Mähen.
- 7) Einige zum Bau mit Gartenfrüchten bis jezt benutzte Acker, gegen Coß Mühle über belegen, zum fernern Bau mit Gartenfrüchten.

Haden.

3. Die Frau Wittwe Mosborn will ihr an der St. Annenstraße stehendes Kaufmannshaus, worin sich viel Bodenraum, ein großer Keller, Kaufmanns-

laden und andere für die Handlung sehr passende Bequemlichkeiten befinden, am Sonnabend den

(11.) elften Febr. 1832,

Abends 6 Uhr, im Hause des Herrn Gastwirth König, öffentlich auf 6 Jahre verheuern lassen.

4. Am (30.) dreißigsten Januar 1832,

Abends 6 Uhr, soll ein im Moorlande belegener Garten, bisher von dem feil. H. W. Hammerschmidt verabnutzt, auf mehrer Jahre in des Herrn Gastwirths Bille Hause vermiethet werden.

Kaufmann Reshausen, als Vormund über Musketier Schmidt Kinder.

Notifikationen.

1. Ich habe einen Acker am Buskohl Wege, auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern.

Cammerath Möhring.

2. Eine Häuslingswohnung zu Bussenhausen, welche jezt von dem Arbeiter Ede Heinrichs Jansen benützt wird, habe ich von Mai d. J. auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen.

Jeber den 12. Januar 1832.

See hen.

3. Ein zu dem hiesigen Waisenhausfond gehöriges bereits einkommenes Capital von 500 Rthlr. Gold, ist entweder sogleich oder auf den 22. April d. J., gegen landesübliche Zinsen und gehörige Sicherheit wiederum zinslich zu belegen.

Jeber 1832, Januar 23.

C. H. Nicolaus,

zeitiger Provisor.

4. Vom besten Dfsee-Rucken gebe ich bei Lasten, Tonnen und Schreffeln zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Jeber 1832, Januar 26.

A. U. See hen.

5. Eine an der neuen Straße stehende Wohnung, welche jezt von dem Arbeiter Hildebrand bewohnt wird, habe ich Mai 1832 anzutreten, zu vermiethen.

Jeber.

C. D. Peters Wwe.

6. Heinrich Meyer Wittwe zu Kieselau Kirchsp. Schortens, will den größten Theil ihrer Wohnung daselbst, nebst einen geräumigen Garten, May dieses Jahres anzutreten, auf ein Jahr verheuern, und wollen sich die Liebhaber bey Abraham Abrahams zu Abidenhausen melden.

7. Da der Handel mit Colonial-Waaren u. mit gestatteten worden ist, empfehle ich solche zur geneigten Abnahme.

Auch habe ich ein Lager von engl. Steingzeug. Hookfiel.

F. H. Duden.

8. Wil. And. Cordes Erben haben noch zwei Wohnungen, an der kleinen Burgstraße belegen, auf kommenden May zu vermiethen.

9. Ich habe zwey, von mir bisher benutzte Gärten, im Moorlande belegen, unter der Hand zu verheuern. Feuerliebhaber wollen sich bey mir einfinden. Jeber im Januar 1832.

S o l f f.

(Hiebei eine Beilage.)

Verpachtung und Verheuerungen.

1. Frerich Liarts Siamten Wittwe Beneficial-Erben wollen das zur gedachten Erbmasse gehörige Landgut zum Neuaugusten-Groden, groß pl. min. 37 Matten, auf May 1832 anzutreten, stückweise auf ein Jahr verpachten. Heuerlustige wollen sich am

(11.) eilften Febr. d. J.

Nachmittags in Follert Gerdes Wirthshause zu Neugarmstiel einfinden, woselbst auch 3 Tage vorher die Bedingungen zur Einsicht liegen.

Stumpens den 20. Jan. 1832.

J. H. Focken c. m.

2. Am (7.) siebenten Febr. d. J. Abends 6 Uhr, sollen im Wirthshause des Herrn G. F. Claassen dieselbst, 10 Matten Land in der Kleiburg, in mehreren Stücken belegen, welche den Erben des wil. D. C. Koch gehören, auf 3 oder 6 Jahre, im Grünen zu benutzen, öffentlich an die Meistbietenden verheuert werden.

Febr 1832, Jan. 26.

D. Stertun.

3. Niclas Thaden Ulfers Erben Häuslingshaus bei Hornersiel, soll am

(9.) neunten Februar d. J.

Nachmittags 4 Uhr, in Schröders Wirthshause, May 1832 anzutreten, verheuert werden.

4. Das der Frau Wittwe G. W. Thümmel gehörige Haus nebst Wais an der Schlachtfraße belegen, welches jetzt vom Herrn Isaac Ahrens bewohnt wird, soll am

(7.) siebenten Februar 1832

Abends 5 Uhr im Schütting zu Febr, auf 3 Jahre verheuert werden.

Notifikationen.

1. Nach der Resolution Höchstverordneter Regierung, welche den Kreisdeputirten einer zu errichtenden Privat-Brand-Versicherungs-Gesellschaft für bewegliches Vermögen, zu weiterer Mittheilung an die Districts-Deputirten und Interessenten übersandt ist, wurde zur Erlangung der nothwendigen Privilegien, eine directe Bitte bei Seiner Königl. Hoheit, unsern gnädigsten Landesherren, nothwendig seyn.

Nach mehrfacher Aufforderung ersuche ich daher die zum Zweck dieser Gesellschaft erwählten Kreis- und Districts-Deputirten, so wie jeden Interessenten, welcher sich besonders dafür interessiert, vorzüglich in den Districten wo keine Deputirte erwählt sind, sich am Dienstage den 7ten Februar d. J., Morgens 10 Uhr im schwarzen Adler zu einer General-Versammlung einzufinden, um die gewisse Erklärung abzugeben, ob nach fast 4-jähriger Verzögerung und den gemachten Schwierigkeiten auch der allgemeine Wunsch zur Errichtung der Gesellschaft noch vorhanden, und wenn dieses der Fall, um zu den ferneren Schritten Auftrag zu ertheilen.

Das Nichterscheinen eines Deputirten oder Interessenten aus einem Districte wird so angesehen werden müssen, als wenn dessen sämtliche Interessenten auf die fernere Theilnahme oder Fortsetzung verzichten.

Friedr. von Thünen.

2. Ich habe eine Parthie zwey Jahr altes Rübol lagern, wovon ich zu billigen Preisen verkaufe.

Febr den 26. Januar 1832.

A. U. Seegen.

3. Oldenburgische Gemeinde-Ordnung vorrätzig bei

J. F. Trendtel.

4. Da sich zur Belegung der in Cassa vorhandenen 800 R. Wiarder Vacanz-Gelder zu 5 pCt. keine sichere Gelegenheit gefunden, so werden solche nunmehr, gegen gehörige Sicherheit, zu 4½ pCt. ausbezogen. Januar 1832.

Thormählen.

5. Bei J. G. v. Thünen zu Suddens steht noch der vom vorig. Jahre bekannte Hengst zum Verschalen.

6. (Literatur.) Rundes oldenburg. Chronik zu 1 Rtl. Gold, so wie „Lebensgeschichte der Giftmörderin Gottfried“, 2r Thl., 1e u. 2e Abth. zu 1 Rtl. 36 gr. Gold, von Voget, vorrätzig bei

J. F. Trendtel.

7. Es ist ein in rothem Corduan gebundenes Taschenbuch verloren gegangen, wahrscheinlich zwischen Erildumersiel und Hooksiel. Wer solches dem Hausmanne Tamme Haselius Gerken zum St. Joofter Groden unverletzt zurückliefert, hat von demselben 1 R. Belohnung zu empfangen.

8. Ausgangs Febr. d. J. habe ich in Commission 1000 R. zinslich zu belegen.

A. r e n.

9. Als Vormund über Ch. Friedr. von Edla zu Uitters Sohn, habe ich von Stund an 250 R. Gold gegen 5 pCt. Zinsen und ganz sichere erste Hypothek auf Landgütern zu belegen.

M. Ch. Siemens.

10. Unterzeichneter empfiehlt seinen bekannten, diesem Frühjahr 5-jährig werdenden, hellbraunen Hengst, welcher von der schönsten und besten Race ist, zum Verschalen der Stuten. Schillbeich 1832.

Fried. Willms Gerrits.

11. Es wünscht Jemand, der seit mehreren Jahren in einer Colonial-Handlung gestanden, um May d. J. in ähnlichen Geschäften anderweitig angestellt zu werden.

Nähere Nachricht ertheilt das Fev. Int.-Comt.

12. Ich kann um Ostern oder May d. J. einen Lehrburschen gebrauchen.

Febr 1832.

A. H. Holtinger,

Maler und Glaser.

13. Ich kann Ostern d. J. einen Lehrburschen anstellen.

A. Kemmers,

Schusteramtsmeister zu Tetens.

14. Zur gründlichen Erlernung der Schlosserprofession wünsche ich gegen Ostern einen Lehrling; wer hierzu Lust hat, kann sich bey mir melden.

Joh. Gottf. Wilamovius,

Schlossermeister zu Hooksiel.

15. Joh. Schmidt Ehefrau will ihr Haus auf dem Wiardergroden unter der Hand verheuern oder verkaufen. Heuer- oder Kaufsiebhaber können sich zu jeder Zeit bey G. H. Radecker zu Hohenkirchen oder bey Edo Linden zum Wiardergroden einfinden und anordnen.

16. Sogleich oder um Ostern kann ich einen Lehrling anstellen; auch habe ich May d. J. eine Stube zu vermieten.

Fever im Januar 1832.

G. L. Flehner, Conditor.

17. Der Hausmann Berend Dircks bei Hooft, im Kirchspiel Sengwarden, hat noch den bekannten hellbr. Hengst zum Bedecken der Stuten stehen.

18. Da das weil. F. H. Immen Häuslings-Haus zum Wuppelster Altendeich, in dem angelegten Verheuerungs-Termine nicht verheuert ist, so können Feuerliebhaber sich bey dem Unterzeichneten einfinden, um mit demselben zu contrahiren.

Nauens den 14. Jan. 1832.

Ubbe Martens Ubben.

19. Mein zu Mederns stehendes Häuslings-Haus, welches zu zwei Wohnungen eingerichtet ist, will ich auf ein oder mehrere Jahre, May 1832 anzutreten, verheuern.

Liebhaber dazu wollen sich an den Kaufmann Lohse zu Hohenkirchen, welchen ich hiermit zur Verheuerung bevollmächtigt habe, wenden.

Fever den 19. Jan. 1832.

Frederich Staschen Harms.

20. Da das von dem Schustermeister Friedrich Klügel bewohnte an der großen Burgstraße hieselbst belegene Haus, in dem neulich Statt gehabten öffentlichen Verheuerungs-Termine nicht verheuert worden, so soll dasselbe nunmehr unter der Hand verheuert werden, und können die Feuerliebhaber sich deshalb bei dem Unterzeichneten einfinden und mit demselben contrahiren.

Fever 1832, Januar 25.

B. H. Siebels, m. n.

21. Ich kann Ostern oder May d. J. einen werkverständigen Gesellen, der die Zimmer- und Maurerarbeit versteht, gebrauchen.

G. R. Gerdes zu Friederikensfel.

22. Ich habe ein Haus in der Rosmarienstr., worin 2 heizbare Stuben, geräumiges Vorhaus, Küche und trockner Keller, auf May anzutreten, zu vermieten.

Auch habe ich noch einen ganzen und zwei halbe Acker, zu Gartenfrüchten, auf der Südergast, zu verpachten. Liebhaber wollen sich bey mir einfinden.

Königs haben.

23. 8 Matten bestes Grünland, in der Nähe von Fever belegen, sind auf May d. J. als Weideland zu benutzen, noch zu verpachten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Herr Puvillenschreiber Gehülfe Gerdes in Fever.

1832.

24. Peter Ahmels hat sein Krughaus mit einer vollständigen Brauerey und Gartengrund zum Wuppelster Altendeich, noch zu verheuern. Liebhaber dazu können sich bey ihm einfinden und contrahiren.

25. Bei Unterzeichnetem sind diesem Frühjahr beständig gedrechselte Spatthölzer zu haben, welches von den geehrten Schmiedemeistern in gütige Erinnerung bringt. Zugleich bemerkt er noch, daß auch diesen Sommer wieder fortwährend Dothen bei ihm vorrätig seyn werden.

Jakob Danneberg

26. Ich kann um Ostern einen Lehrburschen anstellen.

Knipphausen 1832.

Johann Gerhard Gerdes, Rittschermist.

27. Ich will mein zu Schaarreihe stehendes Häuslings-Haus nebst Garten unter der Hand verkaufen.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß der Kaufpreis zum großen Theil in dem Hause zinsbar stehen bleiben kann.

Schaarreihe 1832.

Michel Anton Lücken.

28. Auf Veranlassung mehrerer meiner geschätzten Gönner und Freunde habe ich mich entschlossen, hinsichtlich meiner Leihbibliothek, eine Aenderung zu treffen, indem ich den Betrag für's wöchentliche Lesen a Buch auf 2, 3 und höchstens 4 Grot hiemit festsetze. Wer nun aber von den Stadt- und Vorstadtbewohnern im Jahre lesen will, muß jährlich pränumerando 2 Rthl. 36 gr. Cour., halbjährig 1 Rthl. 36 gr. Cour. u. vierteljährig 60 gr. Cour., für 1 Buch jährlich 1 Rthl. 36 gr. Cour., halbjährig 60 gr. Cour. und vierteljährig 36 gr. Cour. geben, und kann die Wechselung 2 bis 3 in der Woche statt haben, dahingegen das Lesen auf Subscription anstatt in Courant, dann in Gold bezahlt wird. Schließlich beziehe ich mich auf die in meinem Lesecataloge angezeigten Bedingungen und empfehle mich einem geehrten Publicum angelegentlichst. Fever den 25. Jan. 1832.

J. F. Trendtel.

29. Ich habe im Februar dieses Jahres 600 R und sofort 3 bis 400 R gegen sichere Hypothek zinslich zu blegen.

Fever den 19. Januar 1832.

B. G. Gehele.

30. Ein guter großer Bügelstuhl ohne Polster steht zu verkaufen bey dem

Tischlermeister Dettlen.

31. Ein Knabe von guter Erziehung, am liebsten vom Lande, der Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann sofort ein Unterkommen finden. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

32. Ich habe die von der verewittw. Frau Landphysicus Loel bewohnte Nebenwohnung, um May zu beziehen, noch zu vermieten.

Schwieger Witwe.

33. Als Provisor der Prediger Besoldungs-Casse habe ich 70 Rthl. in Golde, gegen 5 pCt. unter hypothekarischer Sicherheit zu belegen.

W. F. F. F.

34. Mehrere kleine und große Capitalien habe ich in Commission, gegen erste Hypothek, zu belegen.

W. F. F. F.